



Pfiffen auf das erste Arbeitgeber-Angebot: Beschäftigte der Textil- und Bekleidungsindustrie.

## Textiler geben Stoff

Mehr Geld, eine bessere Altersteilzeit und Gespräche über eine Wahloption Zeit statt Geld: Dafür sind allein in Bayern nach Ablauf der Friedenspflicht gut 1500 Beschäftigte der Textil- und Bekleidungsindustrie vor ihre Betriebe gezogen. Den Auftakt der Proteste machte eine Kundgebung vor der zweiten Tarifverhandlung in Neu-Ulm am 16. Januar, denen ab dem 1. Februar Warnstreiks folgten. Diese waren nötig geworden, weil die Arbeitgeber ein mickriges Angebot bei einer überlangen Laufzeit vorgelegt hatten (siehe auch Seite 16).



Mit Nachtaktionen von Schongau (links: Hanes) bis Himmelkron (rechts: Mann + Hummel) startete in Bayern die Warnstreik-Welle.



Protest zur zweiten Tarifverhandlung in Neu-Ulm: Die Arbeitgeber legten ein mageres Angebot vor.

# Damit die Zukunft nicht verbrennt

**Wandel der Industrie** Wie ein IG Metall-Betriebsrat bei Bosch Bamberg für die Arbeit von morgen kämpft

Mit jedem Kollegen-Abschied sieht Mario Gutmann ein Stückchen Katastrophe einziehen. Ein Drittel weniger statt der heute 7500 Beschäftigten und ein Altersdurchschnitt von 55 drohen bei Bosch Bamberg in zehn Jahren – und damit das Ende des Verbrennungsmotorenwerks. Viel steht insbesondere für spezialisierte Zulieferer auf dem Spiel mit dem, was manche so abstrakt Transformation nennen: für die Beschäftigten und für den Wohlstand der gesamten Region.

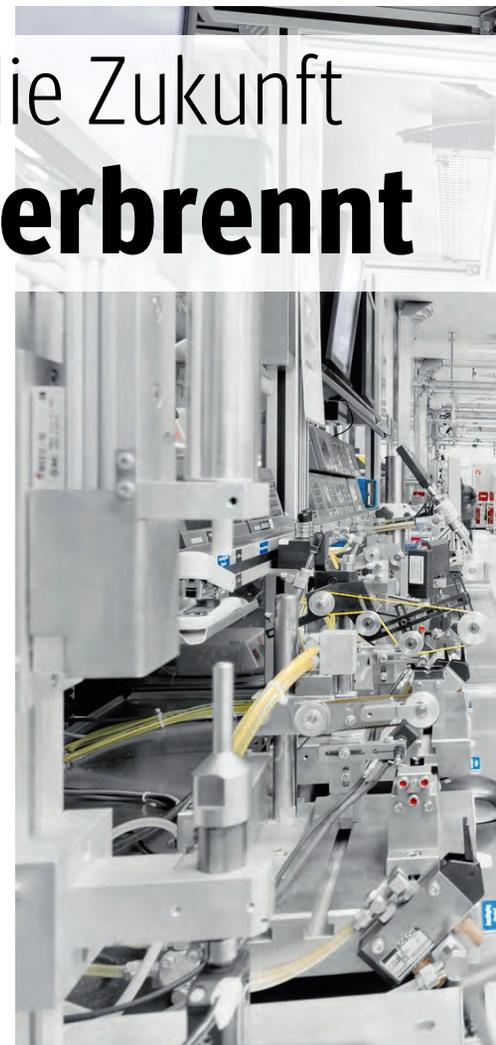


Mario Gutmann

**Nichts von allein** »Wir hängen zu 100 Prozent am Verbrenner«, erklärt der Betriebsratsvorsitzende Mario Gutmann. Weniger verkaufte Dieselfahrzeuge gepaart mit einem teils staatlich

verordneten Elektroautoboom wie in China machen die Zukunft des Zulieferers Bosch extrem ungewiss. Mit 2500 ausscheidenden Beschäftigten, keiner Neueinstellung oder Nachbesetzung will Bosch den Standort jetzt einfach kleinschrumpfen. Doch Gutmann hält das für keine großartige Idee: »Wir können uns nicht über die Demografie retten.« Statt nur den geringeren Absätzen zuzusehen, will der Betriebsrat ein Zukunftskonzept.

**Wertschöpfung entscheidet** Kühle Kopfrechnungen zeichnen dem Betriebsrat mit Blick auf die Beschäftigung Sorgenfalten auf die Stirn: Wenn zehn Beschäftigte für die Wertschöpfung an einem



Diesel arbeiten, sind es beim Benziner nur vier und mit neuen Produktionsmethoden nicht einmal drei – und beim Elektromotor nur einer. Und gleichzeitig beobachtet der Zulieferer-Betriebsrat, wie die Autohersteller nach Jahren des Outsourcings Teile wieder in ihr Unternehmen eingliedern.

**Suche nach der Nische** Wo bleibt da in Zukunft noch Platz für Zulieferer wie Bosch? Das ist eines der Themen, das jetzt das »Zukunftsforum Automobil« auf Initiative der IG Metall Bayern klären soll (siehe Kasten). So kämpft Mario Gutmann auch als Aufsichtsrat und Vorsitzender des Wirtschaftsausschusses an mehreren Fronten um die Zukunft seiner Kolleginnen und Kollegen sowie der Region Bamberg: mit anderen Standorten im Bosch-Konzern, die ebenfalls mit insgesamt 90 000 Beschäftigten vom Verbrenner abhängen – und für mehr Ehrlichkeit in der öffentlichen Debatte. »So wie jetzt bringt die Elektrifizierung nur den Autoherstel-



> 31. März

### Antragsfrist verkürzte Vollzeit

Wer ab Oktober 2019 in der Metall- und Elektroindustrie seine Arbeitszeit verringern und von der neuen »verkürzten Vollzeit« profitieren möchte, muss das bis zum 31. März dem Arbeitgeber mitteilen. Dazu gehören der gewünschte Beginn, der Umfang der Absenkung (bis 28 Stunden/Woche), die Laufzeit und die gewünschte Verteilung der Arbeitszeit. Genauere Infos gibt's beim Betriebsrat vor Ort.

### Wahloption ist Hit in der Schicht

Insbesondere Schichtbeschäftigte wählen lieber Zeit statt das tarifliche Zusatzgeld, um sich von der Arbeit erholen zu können. Nach einer Umfrage der IG Metall in Bayern stellten 2018 gut 90 000 Metall- und Elektro-Beschäftigte einen Antrag auf acht zusätzliche freie Tage statt des tariflichen Zusatzgeldes von 27,5 Prozent. Drei von vier Anträgen wurden mit Schichtarbeit



**Vor einem Jahr setzten Metallerinnen und Metaller mehr Zeit und mehr Geld in Warnstreiks durch.**

begründet, ein Fünftel mit Kindererziehung und 5 Prozent mit der Pflege von Angehörigen. »Mit der Wahloption Zeit statt Geld haben wir die Arbeitgeber dazu gebracht, ihre Arbeitsplätze attraktiver zu machen«, freut sich IG Metall-Bezirksleiter Johann Horn über die vielen Anträge. Nur 7 Prozent seien abgelehnt worden. Insbesondere in Betrieben mit starken Betriebsräten und einer vorausschauenden Personalplanung laufe die Umsetzung einwandfrei.

# 381 000

**Mitglieder hat die IG Metall in Bayern**

Damit ist die größte Gewerkschaft in Bayern das neunte Mal in Folge gewachsen: im Jahr 2018 um 3200 Kolleginnen und Kollegen. Insbesondere immer mehr Frauen und Angestellte sind mit dabei. Herzlich willkommen!



**Eine Beschäftigte in der Vormontage von Bosch in Bamberg: Jeder vierte Arbeitsplatz im Konzern hängt am Verbrenner. Neue Produkte müssen jetzt das Thema sein.**

Foto: Bosch



### Autopakt nimmt Fahrt auf

Auf Initiative der IG Metall hat die bayerische Staatsregierung im Sommer 2018 den Autopakt mit Unternehmen, Betriebsräten und Gewerkschaft unterzeichnet. Jetzt soll er mit Leben gefüllt werden: Ein Treffen Anfang Februar in der Münchner Residenz war der Startschuss für Arbeitsgruppen mit den Themen alternative Antriebe, Digitalisierung, Mittelstand und Zulieferer, Vernetzung von Verkehrsarten sowie Qualifizierung. IG Metall-Bezirksleiter Johann Horn sagt: »Die Beschäftigten wollen einen sozial-ökologischen Wandel der Autoindustrie und brauchen darin Sicherheit. Dafür machen wir Druck.«

lern etwas: Subventionen und dass sie ihren Flottenverbrauch schönrechnen können, weil das anfallende CO2 in der Batterie- und Stromproduktion dabei nicht zählt.«

**Mehr Zeit und neue Produkte** Das Wertvollste für Gutmann und seine Kollegen: »Wir brauchen Zeit. Und wir brauchen alternative Produkte mit einer hohen Beschäftigungsquote.« Klar ist für Gutmann, dass auch ein sauberer Verbrennungsmotor allein kein Geschäftsmodell für die Ewigkeit bleiben wird. In neuen, ressourcensparenden Batterie-Festkörperzellen ohne ressourcenintensive Seltene Erden wie Kobalt und Lithium hört Gutmann Zukunftsmusik für seine Kolleginnen und Kollegen. Oder in Wasserstoff-Brennstoffzellen. Oder synthetischen, CO2-neutralen Brennstoffen. Doch das muss auch das Unternehmen wollen – und die Politik muss den richtigen Rahmen setzen.

# Austausch für frisch gewählte Schwerbehindertenvertreter



Im Herbst 2018 fanden in den Betrieben die Wahlen der

Vertrauenspersonen für die Schwerbehindertenvertretung (SBV) statt. Die Auswertungen sind jetzt abgeschlossen. Voraussetzung für die Wahl war, dass wenigstens fünf schwerbehinderte Menschen in einem Betrieb beschäftigt sind.

In 19 Betrieben der Geschäftsstelle Aschaffenburg waren 1093

schwerbehinderte Kolleginnen und Kollegen und ihnen Gleichgestellte aufrufen, ihre Vertrauensperson zu wählen.

Die IG Metall hat diese Wahlen aktiv unterstützt, damit Menschen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen eine Stimme im Betrieb haben und nicht überhört werden.

Das neue Bundesteilhabegesetz gewährt den Schwerbehindertenvertretungen dafür zukünftig mehr Handlungsfähigkeit. So ist zum Bei-

spiel künftig die SBV bei Kündigungen einer schwerbehinderten Person (auch Gleichgestellte) zwingend im Vorfeld vom Arbeitgeber anzuhören. Die SBV im Betrieb arbeitet eng mit dem Betriebsrat, dem Integrationsamt und dem Integrationsfachdienst zusammen und fördert mit Engagement die Beschäftigung von Menschen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen. Dabei geht es sowohl um die Schaffung von Arbeitsplätzen, als auch um die Gestaltung der Arbeit an sich.

Die IG Metall freut sich auf die Zusammenarbeit mit vielen neu und wiedergewählten Vertrauenspersonen der Schwerbehinderten. Am 1. April sind die gewählten Schwerbehindertenvertreterinnen und -vertreter zu einem ersten Austausch eingeladen. Außerdem bietet die IG Metall gezielt Seminare für die tägliche Arbeit der SBV an.

Wir engagieren uns dafür, dass auch schwerbehinderte Menschen ihren Platz in der Arbeitswelt haben.

## EINLADUNG

### IG Metall – Rentnertreffen

Am **12. März um 14.30 Uhr** in **Aschaffenburg**, im Wirtshaus Schwalbenmühle, Strietwaldstr. 1

Am **22. März um 15 Uhr** in **Lohr**, im Gasthaus Küferstube, Bahnhofstraße 14

## TERMINE

- **5. März**  
IG Metall-Büro geschlossen
- **11. März, 16.30 Uhr**  
U35 – Workshop Qualifizierung
- **18. bis 20. März**  
Klausur Ortsvorstand
- **20. März, 16.30 Uhr**  
Ortsjugendausschuss
- **21. März, 17.30 Uhr**  
Vertrauensleuteausschuss

Die aktuellen Termine im Internet:



## Hat sich bei Dir etwas geändert?

Adresse, Arbeitgeber, Erwerbslosigkeit, Rente, Schule/Studium, Elternzeit?

**Dann rufe uns bitte an:**  
**Telefon: 06021 8642-0**

## 55plus – Newsletter »Nacharbeit« gestartet

Die IG Metall Aschaffenburg kümmert sich nicht nur um sichere Arbeitsplätze und bessere Arbeitsbedingungen oder um die Vertretung der Mitglieder im Rechtsstreit mit dem Betrieb oder den Sozialversicherungsträgern. Wir engagieren uns darüber hinaus in tarif-, gesellschafts- und sozialpolitischen Themengebieten.

Dabei zeigt uns die Vergangenheit, dass wir mit den Erfahrungen und dem Wissen unserer Mitglieder gemeinsam Erfolge erringen können. Wir sind stolz darauf, auch im vergangenen Jahr bundesweit und in unserer Region Mitgliederzuwächse verzeichnen zu können. Mehr als 12300 Beschäftigte sind in der IG

Metall am bayerischen Untermain und der Region Lohr organisiert.

Für die Kolleginnen und Kollegen, die mit viel Erfahrungswissen und Kompetenz die IG Metall über viele Jahre gestärkt haben, machen wir ein besonderes Angebot: Im Februar ist erstmals unser neuer Newsletter »Nacharbeit« erschienen. Wir greifen darin Themen rund um die Lebens- und Arbeitssituation und zum Ausstieg aus dem Berufsleben auf. Der Newsletter wird alle drei Monate ausschließlich digital erscheinen und soll passgenau Themen für unsere Mitglieder ab dem 55. Lebensjahr verständlich transportieren. »Nacharbeit« steht ausschließlich unseren Mitgliedern zur

Verfügung. Ergänzende wichtige Informationen, Checklisten und Hilfsangebote bieten wir zudem über unsere Homepage an:

[igmetall-aschaffenburg.de/55plus](https://igmetall-aschaffenburg.de/55plus)

Haben wir auch Dein Interesse geweckt? Dann melde Dich bei der Geschäftsstelle oder sende an [aschaffenburg@igmetall.de](mailto:aschaffenburg@igmetall.de)

eine E-Mail mit Angabe Deines Vor- und Zunamens, Deiner Mitgliedsnummer und Deiner privaten E-Mail-Adresse mit dem Stichwort »Nacharbeit«.



## Zukunftstarifvertrag II bei Linde Hydraulics

Nach fast siebenmonatigen Verhandlungen haben wir den Zukunftstarifvertrag II zum Abschluss gebracht. Ergänzt wurde das Tarifpaket für die Werke am bayerischen Untermain und Ballenstedt durch Gesamtbetriebsvereinbarungen.

Dazu kurz notiert: Der Abschluss von betriebsbedingten Beendigungskündigungen bis 31. Dezember 2023 ist verlängert, die Mindestmengen und Mindestbeschäftigung (Arbeitsplätze) sind für die Werke auf hohem Niveau bis 31. Dezember 2028 vereinbart. Zur Kriseninter-

vention ist ein Insourcing-Prozess geregelt, bei dem Beschäftigung vor Wirtschaftlichkeit geht. Investitionen sind festgeschrieben. Der Mietvertrag für den Standort Kahl wird auslaufen.

Für die Betroffenen werden gleichwertige Arbeitsplätze in Aschaffenburg angeboten, dazu kommen zusätzliche Altersteilzeit-Vertragsangebote. Unter Berücksichtigung der Auslastung und der Personalplanung ist die tarifliche Befristungsmöglichkeit verlängert. Die unbefristete Übernahme der Auszubildenden ist

geregelt. Voraussetzungen für eine Verlängerung der Betriebsnutzungszeiten für bestimmte Bereiche sind festgelegt. Der zusätzliche freie Tag für IG Metall-Mitglieder wird einmalig für 2019 ausgesetzt, aber der Tarifvertrag bis Ende 2024 verlängert.

Mit Zustimmung der betrieblichen Tarifkommissionen und intensiven Diskussionen mit unseren Mitgliedern haben wir das tragfähige Gesamtpaket unterschrieben. Die tariflichen Erklärungsfristen sind ausgelaufen. Jetzt geht es an die Umsetzung.

## Besser mit Tarif!

Ohne Tarifvertrag ist vieles doof – lange Arbeitszeiten, weniger Geld, weniger Transparenz und Gerechtigkeit. Deswegen gehen wir dieses Thema verstärkt an und haben schon erste Erfolge erzielt. Du arbeitest auch noch ohne Tarif? Dann wende Dich gern an uns. Vielleicht können wir zusammen etwas bewegen!

### TERMINE

- 4. März, 17 Uhr: Leitung des Ortsjugausschusses, Geschäftsstelle
- 5. März: Faschingsdienstag, Geschäftsstelle Augsburg geschlossen
- 8. März, 19 Uhr, Einlass 18.30 Uhr: DGB-Veranstaltung zum Internationalen Frauentag in Augsburg
- 11. März, 13 Uhr: Ortsvorstandssitzung, Geschäftsstelle
- 12. März, 9 Uhr: Leitung des Seniorenausschusses, Geschäftsstelle
- 13. März, 13 Uhr: BRV Forum, Geschäftsstelle
- 14. März, 16.30 Uhr: Vertrauensleuteausschuss, Geschäftsstelle
- 19. März, 17 Uhr: Delegiertenversammlung, Stadiongaststätte, Augsburg
- 21. März, 17 Uhr: Arbeitskreis MIZ, Geschäftsstelle
- 26. März, 13 Uhr: AK Schwerbehindertenvertretungen, Geschäftsstelle
- 27. März, 17 Uhr: Nebenstellensitzung Dillingen/Lauingen
- 28. März, 16.30 Uhr: Leitung Arbeitskreis Entgelt, Geschäftsstelle

## Mitgliederrekord in Augsburg

Zu Beginn des Jahres blickt die IG Metall Augsburg auf ein erfolgreiches Jahr 2018 zurück.

Im vergangenen Jahr konnten 1714 neue Mitglieder für die IG Metall in der Region Augsburg und Nordschwaben gewonnen werden. Vor allem, und darauf sind wir Metaller besonders stolz, haben 365 Auszubildende den Weg zur IG Metall Augsburg gefunden. »Dies zeigt«, bekräftigt Michael Leppek, Erster Bevollmächtigter der IG Metall

Augsburg, »dass die IG Metall attraktiv für junge Menschen ist.«

Insgesamt zählt die IG Metall Augsburg zum Jahresbeginn 2019 28 678 Mitglieder, davon sind 21 323 Mitglieder in den von der Gewerkschaft betreuten Betrieben beschäftigt. »Im Vergleich zum Vorjahr sind wir noch einmal stärker in den Betrieben und vor allem jünger in der Mitglie-

derstruktur geworden. Damit sehen wir uns noch durchsetzungsfähiger und zukunftsorientierter aufgestellt, zumal wir 2018 vielen neuen Betriebsräten, Jugend- und Schwerbehindertenvertreterinnen und -vertretern zu ihrer Wahl gratulieren konnten«, so Roberto Armellini, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Augsburg.

Schwerpunkte der IG Metall im ersten Halbjahr 2019 sind die Tarifrunde im Kfz-Handwerk und die Vorbereitung auf den Gewerkschaftstag im Oktober in Nürnberg. »Im 2. Halbjahr werden wir uns auf die Organisationswahlen sowie die Vertrauensleutewahlen 2020 konzentrieren. Gleich nach dem Gewerkschaftstag geht es auch in die Forderungsdiskussion für die Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie 2020«, kündigt Michael Leppek an.



Wir kämpfen weiter für den Erhalt von Arbeitsplätzen in der Region!  
Archivbild: Protestaktion der Augsburger Kolleginnen und Kollegen bei Fujitsu Technology Solutions in München am 7. November 2018

## Aktionen und Veranstaltungen am 8. März

Am 8. März 2019 begehen wir den Internationalen Frauentag mit etlichen Aktionen und Veranstaltungen in Augsburg und der Region.

So werden zum Beispiel die DGB-Frauen Augsburg in diesem Jahr – dem Jahr, in dem das Frauenwahlrecht seinen 100. Geburtstag feiert – wieder eine Veranstaltung zum Internationalen Frauentag ausrichten.

In diesem Jahr lautet das Motto des Internationalen Frauentags »Wir für ein soziales Europa!« Die DGB-Frauen werden mit Sketchen und kabarettistischen Einlagen das Motto darstellen. Gute Unterhaltung ist garantiert!

Eine Hauptrednerin ist Sabine Hofmann-Stadtländer, neue Geschäftsführerin von Verdi Augsburg.



### Internationaler Frauentag

Die Veranstaltung wird am 8. März um 19 Uhr im Kolpingsaal in Augsburg stattfinden. Einlass ist ab 18.30 Uhr. Kollegen sind ausdrücklich herzlich willkommen.

## Konferenz der Schwerbehindertenvertreter im MAN Museum

Im Herbst 2018 fanden in zahlreichen Betrieben die Wahlen zur Schwerbehindertenvertretung (SBV) statt.



Die Schwerbehindertenvertreter tagten im MAN Museum.

Die SBV ist eine wichtige Säule unseres solidarischen, gewerkschaftlichen Handelns in den Betrieben. Jeder kann gesundheitliche Probleme bekommen, eine SBV kann somit für jeden von uns mal wichtig sein!

Um neu und wiedergewählten Schwerbehindertenvertretern ein gemeinsames Podium zu bieten, fand am 15. Januar unter der Schirmherrschaft des DGB eine SBV-Konferenz

im MAN Museum in Augsburg statt. Nach Grußworten, neben anderen von Silke Klos-Pöllinger, Regionsgeschäftsführerin DGB Schwaben, Dr. Stefan Kiefer, Dritter Bürgermeister der Stadt Augsburg, und Roberto Armellini, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Augsburg, konnten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Konferenz untereinander austauschen.

Wichtige Institutionen wie Versorgungsamt, Integrationsamt, Integrationsfachdienst und Deutsche Rentenversicherung waren mit Info-tischen zugegen.

So hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich mit Materialien zu versorgen oder direkten Kontakt zu den jeweiligen Vertretern der Institutionen aufzunehmen. Eine rundum gelungene Veranstaltung!



TERMINE

- **11. März, 16.30 Uhr**  
VKL-Ausschuss,  
Konferenzraum, Starkenfeldstr. 21
- **13. März, 17 Uhr**  
Ortsjugendausschuss,  
Konferenzraum, Starkenfeldstr. 21
- **18. März, 16 Uhr**  
Ortsfrauenausschuss  
Konferenzraum, Starkenfeldstr. 21
- **19. März, 17 Uhr**  
Delegiertenversammlung  
Bistumshaus, Bamberg,  
Referent: Matthias Jena,  
DGB-Vorsitzender Bayern
- **22. März, 18 Uhr**  
Internationaler Frauentag,  
Kulturboden, Hallstadt
- **3. April, 14.30 Uhr**  
Seniorenveranstaltung zum  
Thema: Die Herausforderungen  
für das Europäische Parlament,  
AWO Bamberg

## Willst Du mit uns gehen?

### Die Frauen der IG Metall Bamberg laden ein.

Anlässlich des Internationalen Frauentags am 8. März veranstaltet der Frauenausschuss der IG Metall Bamberg auch 2019 wieder ein Kabarett für Jung und Alt im Kulturboden in Hallstadt. Am 22. März wollen wir gemeinsam diesen für die Frauenbewegung eminent wichtigen Tag würdigen. Mit Vanessa Maurischat und ihrem Programm »Amor und Psycho« ist es uns gelungen, eine hochkarätige Kabarettistin zu gewinnen, die sicherlich zu einem gelungenen und kurzweiligen Abend beitragen wird. Zudem überraschen die Frauen stets mit einer eigens einstudierten Einlage, man darf also gespannt sein, was uns in diesem Jahr erwartet.

Karten für die Veranstaltung sind in der Geschäftsstelle der IG Metall Bamberg erhältlich (solange der Vorrat reicht), der Eintritt beträgt 10 Euro. Für leibliches Wohl ist bestens gesorgt.

Auf Euer Kommen freuen sich sowohl die Frauen als auch die Verantwortlichen der IG Metall Bamberg.

Die IG Metall Frauen Bamberg laden zum  
**Internationalen Frauentag**  
für Euch auf der Bühne:  
**VANESSA MAURISCHAT**  
„Amor & Psycho, mit Liebe gegen den täglichen Wahnsinn!  
Ein Muss für Schlauberger, Angsthasen, Hobbypsychopathen und Mächtigerncasinos.“  
Quelle: [www.wm.frauen.igmetall.de](http://www.wm.frauen.igmetall.de)

WANN: Freitag, 22.03.2019  
WO: Kulturboden Hallstadt

EINLASS: 18.00 Uhr  
BEGINN: 19.00 Uhr

KARTEN: 10,-€ im Vorverkauf (solange der Vorrat reicht)  
In der IG Metall Geschäftsstelle Bamberg oder bei den betrieblichen Ansprechpartnern erhältlich

Für Euer leibliches Wohl ist bestens gesorgt! ☺

Matthias Gebhardt | Bevollmächtigter IG Metall | Starkenfeldstraße 21 | 96050 Bamberg

Ein herzlicher Dank an unsere IG Metall-Frauen,-Senioren und Jugend für die tollen Spendenaktionen zugunsten des Kinderhospizes und des Frauenhauses in Bamberg.

## Bamberger Kaliko – neuer Investor gefunden

Nach vielen unsicheren zurückliegenden Monaten in der Insolvenz ist es mittlerweile gelungen, das Traditionsunternehmen Bamberger Kaliko zu erhalten. Kurz vor Weihnachten konnte mit der Kufner Gruppe ein namhafter Investor gefunden werden. Nach finaler Zustimmung der Gläubigerversammlung Mitte Januar dieses Jahres war die Übernahme schließlich unter Dach und Fach. Das Personal der Kaliko hielt stets auch in schwierigen Zeiten zum Unternehmen und wurde nun mit dem Erhalt der Arbeitsplätze in Bamberg belohnt. Zudem konnte eine Flächenanbindung an den Tarifvertrag der Textil- und Bekleidungsindustrie erreicht werden, was für die Beschäftigten vor Ort nach langen Jahren des Verzichts einen Meilenstein darstellt.

## Änderung der telefonischen Erreichbarkeit in der Geschäftsstelle

### Öffnungszeiten

- Montag  
**10 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr**
- Dienstag bis Donnerstag  
**8 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr**
- Freitag  
**8 bis 13 Uhr**

**TELEFON: 0951 965 67-0**

### Telefonische Erreichbarkeit

- Montag  
**10 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr**
- Dienstag und Donnerstag  
**8 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr**
- Mittwoch  
**8 bis 12 Uhr**
- Freitag  
**8 bis 13 Uhr**



## Lohnsteuerberatung für Gewerkschaftsmitglieder

Der Lohnsteuerhilfverein erstellt für IG Metall-Mitglieder die Einkommensteuererklärung. Für Mittwochvormittag zwischen 9 und 12 Uhr können Termine mit Zilli Hedrich (Dipl.-Finanzwirtin) zur Erstellung der Einkommensteuererklärung über die Geschäftsstelle (Telefon: 0951 965 67-0) vereinbart werden. Die Beratung findet in den

Räumen der Geschäftsstelle statt. Zum Service gehört die Ermittlung der Steuererstattung, die Prüfung des Steuerbescheids, Beratung wegen Kindergeld, steuergestaltende Beratung sowie Schriftverkehr mit dem Finanzamt, Einspruch und gegebenenfalls Klage. Der Jahresmitgliedsbeitrag beträgt je nach Einnahmen zwischen 59 und 279 Euro.



# Strategien für künftige Herausforderungen entwickelt

## Über 100 Teilnehmer beim Vertrauenskörperleiter-Seminar der IG Metall in Inzell

Mit über 100 Teilnehmern war das diesjährige VKL-Seminar der IG Metall Ingolstadt das bislang größte seiner Art. »Die immer größer werdende Teilnehmerzahl bestätigt auch unsere Arbeit als Geschäftsstelle«, kommentiert der Erste Bevollmächtigte Bernhard Stiedl. Die Woche in Inzell dient einerseits der Vernetzung untereinander, aber auch der intensiven Vorbereitung für das anstehende Jahr. Die Vertrauensleute nehmen dieses Angebot wahr und arbeiten eine Woche an Strategien für die kommenden Herausforderungen. »Die kurzen Wege und die Kontakte zu anderen Unternehmen bringen hierbei einen großen Mehrwert für alle Beteiligten«, so die Einschätzung vieler Teilnehmer.

Nach einem Rückblick auf das Jahr 2018 und einem kurzen Bericht aus den einzelnen Betrieben (in diesem Jahr beteiligten sich Vertrauenskörperleitungen aus über 20 Unternehmen) wurde die politische Pla-



Foto: Lukas Graf

### Solidarität für die Kolleginnen und Kollegen in den neuen Bundesländern

nung für das neue Jahr mit seinen Schwerpunktthemen vorgestellt. Neben den Tarifrunden Textil und Kfz-Handwerk sowie Fragen zur Altersbildung stand vor allem die Leitbilddebatte der Geschäftsstelle im Vordergrund. Diese wurde dann in den folgenden Tagen von den einzel-

nen Unternehmen im internen Kreis weiter aufgegriffen und ausgearbeitet. Eine ereignisreiche und arbeitsintensive Woche beschlossen die VKler mit einem solidarischen Gruß an die Kolleginnen und Kollegen, die derzeit für die 35-Stunden-Woche in den neuen Bundesländern kämpfen.

»Ich freue mich über die gelungene Veranstaltung und die vielen Anregungen, die wir über die Woche erhalten haben«, beendete der Erste Bevollmächtigte Bernhard Stiedl das Seminar am Freitagnachmittag vor den Teilnehmern. Wir freuen uns auf 2019.



## TERMINE

### Internationaler Frauentag

■ 9. März 2019

Veranstaltung des DGB im Stadttheater, Schloßlände 1, Ingolstadt.

Einlass: 10 Uhr

Beginn: 11 Uhr

»Wir für ein soziales Europa« – lautet das Motto des DGB für den Internationalen Frauentag am 8. März 2019. Gefeiert wird im Stadttheater mit der Kabarettistin Marlis Blume. Festrednerin ist Luise Klemens, Landesbezirksleiterin der Vereinigten Dienstleistungsgewerkschaft Verdi in Bayern.

Infostände, Bewirtung und Kinderbetreuung sind vor Ort.

Zur Begrüßung bekommt jede Frau einen Kaffee und Kuchen!

## Tarifabschluss erreicht: Textiler machen erfolgreich Druck

Zum Tarifabschluss haben die Beschäftigten in der bayrischen Textil- und Bekleidungsindustrie tatkräftig beigetragen. Mit Warnstreiks machten sie Druck auf die Arbeitgeber. Anfang Februar legten 600 Ingolstädter Textiler vorübergehend die Arbeit nieder – in Früh- und Spätschicht bei Faurecia in Neuburg und Ideal in Ingolstadt. Beide Betriebe sind Zulieferer von Audi.



# 11. Niederbayerischer Gewerkschaftstag des DGB

Unter dem Motto »Europa! – Jetzt aber richtig!« mobilisierten die Einzelgewerkschaften nach Deggendorf.

Das Wetter war am Samstag, 2. Februar, alles andere als einladend, um sich an einem Demonstrationzug zu beteiligen. Der Schneeregen und die eisigen Temperaturen konnten den niederbayerischen Gewerkschaftern die gute Stimmung dennoch nicht vermiesen und so hatten sich mehrere hundert Teilnehmer und Teilnehmerinnen am Deggendorfer Bahnhof eingefunden, um die Auftaktkundgebung und den Demonstrationzug des Deutschen Gewerkschaftsbundes zu unterstützen. Ziel des Demozugs war die Stadthalle in Deggendorf. Dort hatte der DGB zum bereits 11. Niederbayerischen Gewerkschaftstag geladen.



Der Demozug vom Deggendorfer Bahnhof in Richtung Stadthalle

## Schon gewusst?

Auch bei der Steuererklärung haben Metallerrinnen und Metalller die Nase vorn. Nämlich mit Hilfe der Lohnsteuerberatung für Gewerkschaftsmitglieder (LBG). Zum Service gehört die Ermittlung der Steuererstattung, die Prüfung des Steuerbescheids, Beratung wegen Kindergeld, steuergestaltende Beratung sowie Schriftverkehr mit dem Finanzamt, Einspruch und gegebenenfalls Klage. Der Jahresmitgliedsbeitrag beträgt je nach Einnahmen zwischen 59 und 229 Euro. Das ist oftmals deutlich günstiger als anderswo und spart zudem noch jede Menge Zeit und vermutlich auch jede Menge Ärger. Auch im Gewerkschaftshaus in Landshut und in Dingolfing gibt es Beratungsstellen des LBG. Kontaktdaten und weitere nützliche Informationen findest Du im Internet:

► [igmservice.de/regionales/bayern/landshut/lohnsteuerberatung/](http://igmservice.de/regionales/bayern/landshut/lohnsteuerberatung/)

**Gut gefüllt** Die Stadthalle in Deggendorf war bei der anschließenden Veranstaltung fast bis auf den letzten Platz gefüllt. Das lag nicht zuletzt an den hochkarätigen Gästen, die der niederbayerische DGB-Regionsgeschäftsführer Andreas Schmal für diese Veranstaltung gewinnen konnte. Neben dem Kollegen Andreas Schmal, der die Anwesenden begrüßte und gekonnt durch die Veranstaltung führte, bereicherten weitere Redner die Veranstaltung. Matthias Jena, Bayerns DGB-Vorsitzender, war einer von ihnen. Er erinnerte in seiner Rede an die Anfänge des niederbayerischen Gewerkschaftstages und die Beweg-

gründe, diese Veranstaltung ins Leben zu rufen.

**Klare Worte** Als Hauptredner war Frank Bsirske gekommen. Er begeisterte die Anwesenden mit einer feurigen, stichhaltigen und emotional fesselnden Rede. Der Vorsitzende der Gewerkschaft Verdi ging in seiner Rede auf die immer mehr »bröckelnde« Tarifbindung ein und betonte, wie wichtig Tarifverträge für gute Löhne und gute Arbeitsbedingungen sind. Außerdem betonte er die Wichtigkeit des Mindestlohns, durch den mehrere Millionen Menschen in Deutschland mehr Geld in der Tasche haben. Ein besonderes

Lob ging auch dieses Jahr an die DGB Jugend, die wieder einmal mit vollem Einsatz einen ihrer satirischen Sketche zum Besten gab, um die Positionen und Forderungen der Jugend darzustellen.

**Politische Prominenz** Auch politische Prominenz war vertreten. So fanden die Bundestagsabgeordneten Rita Hagl-Kehl und Florian Pronold (beide SPD) sowie Thomas Erndl und Max Straubinger (beide CSU) den Weg nach Deggendorf. Bleibt zu hoffen, dass sie die Themen und Forderungen der Gewerkschafter gehört haben und mit nach Berlin nehmen.

## Respekt! Kein Platz Für Rassismus!

Egal welche Nationalität, welches Alter, welches Geschlecht – Sport bringt Menschen zusammen und verbindet über Ländergrenzen hinweg. Ein tolles Zeichen haben Kollegen von BMW in Dingolfing gemeinsam mit dem Fitnessstudio Clever Fit in Dingolfing gesetzt. Dort hängt seit kurzem das Schild der IG Metall-»Respekt!«-Kampagne und setzt damit ein sichtbares Zeichen für Toleranz und gegen Rassismus.



Clever Fit mit »Respekt!«: Mehmet Sen, Cengiz Kahya, Sami Hörauf, Serhat Seviner, Morina Eranda, Hue Lan Lam, Carmen Antonescu, Metin Karakus und zwei Nachwuchssportler (von links)

## Neubau des Gewerkschaftshauses

### IG Metall und DGB gründen die Münchner Gesellschaft »M64«.

Das Münchener Gewerkschaftshaus ist eine Institution in der Stadt und seit 1957 an seinem heutigen Standort in der Schwanthalerstraße 64 zu finden. Es wurde bereits erweitert und mehrfach modernisiert, allerdings haben die über 60 Jahre Nutzung ihre Spuren in der Bausubstanz hinterlassen. Ein Neubau des gesamten Münchener Gewerkschaftshauses ist nur eine Frage der Zeit.

IG Metall und DGB haben diese Frage nun in die Hand genommen und einen Prozess zur Planung und zum Bau eines neuen Gewerkschaftshauses am selben Standort angestoßen.

Die Gesellschaft »M64«, bestehend aus dem DGB und der IGMET (der Vermögensholding der IG Metall) wurde gegründet und hat das Grundstück erworben.

Im Laufe dieses Jahres werden die Gewerkschaften in Ausweich-

standorte in der Münchner Innenstadt ausziehen und Anfang nächsten Jahres beginnt der Abbruch des jetzigen Gebäudes. Die IG Metall München wird ab Sommer 2019 in ihrem Ausweichquartier zu finden sein, das in jedem Fall im Innenstadtbereich liegt und mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gut angebunden sein wird. Der Geschäftsbetrieb der IG Metall und gerade die Unterstützung und Beratung von Betriebsräten und Mitgliedern wird durchgehend gewährleistet sein.

Für den Bau des neuen Gewerkschaftshauses nimmt die IGMET einen dreistelligen Millionenbetrag in die Hand, um ein Gebäude am traditionellen Standort zu errichten, das möglichst modern, energieeffizient und langlebig ist, um den Münchner Gewerkschaften eine möglichst schöne Anlaufstelle zu ermöglichen.



Das alte Gewerkschaftshaus weicht einem Neubau an gleicher Stelle.

## Daniel Holzschuh ist neu im Team der IG Metall München

Daniel Holzschuh verstärkt künftig das Team »Junge Generation« der IG Metall München. Der 25-jährige Kollege machte seine Ausbildung zum Fachinformatiker für Anwendungstechnik bei MAN Truck & Bus

in München und war dort seit 2015 als IT-Softwareingenieur tätig.

Während seiner gesamten Zeit bei MAN hat er sich ehrenamtlich engagiert, als Vorsitzender der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV),

GJAV und KJAV bei MAN sowie im Ortsjugendausschuss. 2018 hat er das Traineeprogramm der IG Metall erfolgreich absolviert und gehört ab Mai zu unserem Team. Wir wünschen einen guten Start und viel Erfolg!



Daniel Holzschuh



### ›TERMINE

#### Münchner »JAV Con«

Die nächste münchenweite Konferenz der Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) findet am Donnerstag, 7. März, um 10 Uhr im Gewerkschaftshaus München statt.

## Zulieferindustrie in München im Umbruch

Die zunehmende Transformation der Industrie und des Arbeitsmarkts zeigt erste gravierende Auswirkungen im Raum München. Diverse Betriebe, die man zum Bereich der Automobilzulieferer zählt, stehen vor Umstrukturierungen. Wettbewerbsfähigkeit, Auslastung und Bedarf an

menschlicher Arbeitskraft sind in einem gewissen Umbruch.

Im Raum München führt dies vermehrt zu Tarifverhandlungen, um die Betriebe und die Arbeitsbedingungen auf die neuen Herausforderungen einzustellen. Aktuell sind unter anderem Sona BLW und Ro-

bert Bosch betroffen. Auch bei Voith Composites stehen entsprechende Gespräche an.

Aus Sicht der IG Metall München ist klar, dass wir möglichst viele zukunftssichere Arbeitsplätze zu guten Arbeitsbedingungen erhalten wollen.



TERMINE

Internationaler Frauentag

- 8. März, 16 bis 18 Uhr, Aktionsstand des DGB – »Wir für ein soziales Europa«, Dachauplatz in Regensburg
- 8. März, 19 Uhr, mit der Kabarettistin Barbara Weinzierl und Kurzvortrag »100 Jahre Frauenwahlrecht«, Brauereiwirtschaft Fronberg, Maximilianstr. 30, Schwandorf
- 9. März, 10 bis 12 Uhr, Revue-Show der DGB-Frauen, Auf dem roten Teppich laufen verschiedene prekäre Beschäftigungsmodelle, Marktplatz in Cham

Equal Pay day

- 18. März, 17.30 Uhr Podiumsdiskussion »Wertsache Arbeit« in der Mittelbayerischen Zeitung, Kumpfmühler Str. 15, 93047 Regensburg

Frauenteamsetzung

- 4. März, 17 Uhr, Richard Wagner Str. 2 93055 Regensburg

Engineering Netzwerk

- 21. März, 17 Uhr, Die Vermessung des Wandels: Wie entsteht eine Landkarte 4.0? BMW Bildungszentrum (BIZ), Herbert-Quandt-Allee 1, 93055 Regensburg

»JAV-up your Life!«

Am 26. Januar trafen sich die neu gewählten Jugendvertreter zum Neujahrsempfang.

Im Herbst 2018 wurden in vielen Betrieben neue Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) gewählt. Aus diesem Grund lud die Geschäftsstelle Regensburg Ende Januar zu einem JAV-Neujahrsempfang. Das Ziel: sich gegenseitig kennenlernen, vernetzen und austauschen. Außerdem bot die IG Metall Regensburg Informationen über konkrete Angebote vor Ort.

**Gemeinsam gehts besser!** Rico Irmscher, Mitglied der Geschäftsführung der IG Metall Regensburg, begrüßte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zunächst, bevor es eine ausführliche Kennenlernrunde gab. Hier wurde klar: Die betrieblichen Voraussetzungen mögen im Einzelnen unterschiedlich sein, viele Herausforderungen ähneln sich aber doch sehr. Diese gemeinsam anzu-



Foto: IG Metall

Gemeinsam stark für gute Ausbildungsbedingungen

packen und nach Lösungen zu suchen, ist eine klare Stärke der gegenseitigen Vernetzung.

**IG Metall-Angebote vor Ort** Die Jugendsekretäre Elena Bauer und Stefan Autenrieth stellten schließlich

die Unterstützungs- und Hilfeangebote der IG Metall vor.

Eine konkrete Möglichkeit, gemeinsam weiter an wichtigen Themen zu arbeiten, bieten die regelmäßigen Treffen des Ortsjugendausschusses. Dort werden nicht nur betriebliche Themen diskutiert, sondern auch Informationen über aktuelle gewerkschaftliche Themen ausgetauscht, Aktionen und Kampagnen vorbereitet sowie gemeinsame Bildungsveranstaltungen angeboten.

Abschließend wurden konkrete Themen der JAVen für 2019 besprochen und ein Ausblick auf bevorstehende Termine und Veranstaltungen gegeben.

Aber es gilt: gemeinsam kämpfen – gemeinsam feiern! Und so ging es nach getaner Arbeit dann ab zur Neujahrsparty im Jugendraum.



Foto: IG Metall

Wie unterstützt die IG Metall? Hier gab es umfangreiche Informationen.

Steuerberatung – kein Geld verschenken!

Keiner macht sie gern, die Steuererklärung. Gerade wenn in einem Jahr außergewöhnliche Vorfälle waren, sind viele überfordert. Gewerkschaftsmitglieder können hier den Service des Lohnsteuerhilfevereins in Anspruch nehmen. Dann hat man sogar bis 28. Februar 2020 Zeit bis zur Abgabe. Die Beratungsstelle befindet sich im Gewerkschaftshaus in

der Richard Wagner Str. 2, Voranmeldung unter 0941 603960. Termine werden jeweils donnerstags zwischen 14 und 17 Uhr vergeben. Je nach Einkommen wird eine Gebühr verlangt. Unterm Strich lohnt sich eine Erklärung aber in den meisten Fällen. Und nicht vergessen: Auch Gewerkschaftsbeiträge sind steuerlich absetzbar!

Tarifrunde Textil: Es braucht mehr!

In der Tarifrunde Textil haben die Arbeitgeber am 16. Januar ein absolut unzureichendes Angebot vorgelegt. Im Vorfeld der dritten Verhandlung am 12. Februar fanden daher Warnstreiks und betriebliche Aktionen statt. So auch bei SGL, wo die Kolleginnen und Kollegen sich lautstark für 5 Prozent mehr Entgelt (Laufzeit zwölf Monate), die Verbesserung der Alters-

zeit sowie eine weitere Angleichung Ost und West einsetzten.



Foto: IG Metall

Beschäftigte bei SGL machen Druck.

# Vom Schüler zum Jugend- und Auszubildendenvertreter

Demokratische Prozesse üben und eine gerechtere Gesellschaft mitgestalten – »Revival-Treffen« in Planung



Jedes Jahr beginnen mehrere hundert junge Menschen eine Berufsausbildung in den Betrieben der Metall- und Elektroindustrie sowie in Unternehmen der anderen Branchen, die die IG Metall in Schweinfurt und in der angrenzenden Region betreut. Für die allermeisten stellt dieser Berufseinstieg den Übergang von einer allgemeinbildenden Schule dar.

Bis zu diesem »ersten Ausbildungstag« kennen junge Menschen die Entscheidungsstrukturen in ihren jeweiligen Familien, im Freundes- und Bekanntenkreis – und natürlich die Rolle einer Schülerin oder eines Schülers. Nahezu unbekannt ist fast allen jedoch die gleichzeitige Übertragung von Verantwortung für das eigene Handeln und die (wieder für die meisten) völlig neue Möglichkeit, eigene Interessen zu formulieren und Gleichgesinnte zu treffen, mit denen solche Interessen – wenn nötig – auch konfliktorisch durchgesetzt werden können.

Für den Ausbildungsbereich gibt es dazu sogar noch ein eigenes Gremium: die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV).

Im Laufe der Zeit ist ein »Nebeneffekt« dieser Wahl der, dass in unserem Betreuungsbereich hundert Kolleginnen und Kollegen aktive Jugendvertreter waren, noch sind oder inzwischen als Betriebsräte weiter die Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten, gestalten.

Mit zwei Kollegen, bei denen die JAV-Zeit schon viele Jahre zurückliegt, haben wir über ihre Erinnerungen und ihr jetziges Engagement gesprochen:

Norbert Völkl ist mittlerweile der Gesamtbetriebsratsvorsitzende bei SKF, Peter Kippes der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Schweinfurt.

**Norbert, Du hast 1980 Deine Berufsausbildung begonnen und warst ab 1982 Mitglied der Jugendvertretung, wie die JAV damals noch hieß. Was hat Dich zur Kandidatur bewogen?**

**Norbert Völkl (NV):** Ich war damals ja schon bei SKF im zweiten Ausbildungsjahr und habe von Anfang an mitbekommen, wie wichtig engagierte Interessenvertretung für junge Menschen im Betrieb ist. Damit war für mich von Anfang an klar, dass ich mich engagiere und Mitglied in der IG Metall werde. Jugendvertreter zu werden, war fast eine logische Konsequenz für mich.

**Peter, bei Dir ist das etwas länger her – 79 Berufsstart, ab 80 Jugendvertreter bei (damals) FAG. Wie war Dein Start?**

**Peter Kippes (PK):** Mich hat die Erfahrung beeindruckt, ohne »Vorbedingungen« akzeptiert zu werden. Vor meiner Zeit im Betrieb spielten Herkunft und Umfeld immer eine wichtige Rolle. In der IG Metall wurde ich so akzeptiert, wie ich war. Als wenige Monate später die Jugendvertretung neu gewählt wurde, habe ich kandidiert und wurde auch gewählt.

**Norbert, sind die Zeiten heute und damals in Bezug auf die Interessenvertretung vergleichbar?**

**NV:** Im Wesentlichen schon. Es kommt nach wie vor darauf an, Menschen zu finden, die etwas verändern wollen. Wichtig ist dabei, dass man als junger Mensch an die Hand genommen wird. Das ist für eine politische und gewerkschaftliche Meinungsbildung von großer Bedeutung. Heute versuche ich aus der anderen Perspektive unseren jungen Arbeitnehmervertretern mein Wissen weiterzuvermitteln.

**Peter, teilst Du Norberts Einschätzung?**

**PK:** Absolut. Wenn ich bedenke, dass fast 40 Jahre an Zeit dazwischenliegen, bin ich positiv beeindruckt, wie viele unserer Ideen zu Gerechtigkeit und Beteiligung jetzt mehr denn je aktuell sind. Und auch wenn Jugendliche 2019 ein verändertes Freizeitverhalten und vor allem Kommunikationsverhalten haben als wir – immer wenn es gilt mit der IG Metall und unseren Mitgliedern etwas durchzusetzen, ticken die aktuellen Jugendvertreter ähnlich wie wir und sind genauso verlässlich.

**Wir haben gehört, Ihr habt eine Idee, die Ihr den Mitgliedern auf diesem Wege mitteilen wollt?**

**NV/PK:** Ja. Wir verbringen ja aufgrund unserer Funktionen auch Zeit miteinander, in der wir uns grundsätzlich austauschen und nicht immer über ein konkretes Thema beraten. Bei einem solchen Termin hat Norbert einen – wie ich meine – tollen Vorschlag gemacht. Er fragte, wie es denn wäre, mal alle erreichbaren, ehemaligen und aktiven Mitglieder von Jugendvertretungen seit 1980 zusammenzuholen. Dabei könnten alte Erinnerungen aufgefrischt, Erfahrungen ausgetauscht und neue Kontakte für die Zukunft geknüpft werden. Ich war sofort von der Idee begeistert.

**Ein »Revival-Treffen«?**

**NV/PK:** Genau. Im Laufe dieser vier Jahrzehnte sind viele Freundschaften und Kontakte bis heute erhalten geblieben. Bei vielen bräuchte es aber bestimmt einen kleinen Impuls, sich zu rühren und sich zu melden. Dazu wollen wir auf diesem Wege aufrufen!

**Konkret?**

**NV/PK:** Die IG Metall Schweinfurt spricht alle Kolleginnen und Kollegen, die in der Region mal Jugendvertreter oder später Jugend- und Auszubildendenvertreter waren – und Interesse an einem »Revival-Treffen« haben – an, sich bei uns zu melden!



Von allen, die bei uns noch Mitglied sind, haben wir ja dann die Kontaktdaten. Die Kolleginnen und Kollegen, die nicht mehr in unserem Betreuungsbereich arbeiten der mittlerweile vielleicht einer anderen DGB-Gewerkschaft angehören, bitten wir um einen Hinweis, die genaue Adressangabe, Telefonnummer, E-Mailadresse ...

**Und was wird dann passieren?**

**NV/PK:** Wir werden ein Treffen vorbereiten, organisieren, alle einladen und sehr gespannt auf tolle Erlebnisse sein.

**Viel Erfolg!**

Interessierte können sich gerne unter 📧 [schweinfurt@igmetall.de](mailto:schweinfurt@igmetall.de) mit uns in Verbindung setzen.

# Gemeinsam kämpfen für ein soziales Europa

## Niederbayerischer Gewerkschaftstag in Deggendorf

Im Februar fand in Deggendorf der 11. Niederbayerische Gewerkschaftstag statt.

»Es ist bundesweit einmalig, dass sich sämtliche Gewerkschaften zu so einer Veranstaltung zusammenschließen«, erklärte Andreas Schmal, Geschäftsführer des Deutschen Gewerkschaftsbundes Niederbayern.

Als prominenter Hauptredner trat Verdi-Vorsitzender Frank Bsirske für ein soziales Europa ein. Er ist

ein brennender Europäer, Befürworter des Euros und Verfechter der sozialen Politik auf dem Kontinent – das stellte er in seiner rund einstündigen Rede klar heraus.

Er machte sich stark für den Fortbestand des Euros und sprach sich klar für eine gemeinsame Wirtschafts- und Finanzpolitik in der EU als stabilen Unterbau aus.

Die Gewerkschaften seien für ein starkes Europa enorm wichtig,

denn diese setzen sich laut Frank Bsirske für ein soziales, gerechtes Europa ein. Er appellierte an die Anwesenden: »Bitte geben Sie bei der Europawahl Ihre Stimmen denjenigen, die dafür eintreten, dass gleiche Arbeit am gleichen Ort gleich bezahlt wird.«

Es sollen ihm zufolge auch Kräfte unterstützt werden, die nicht zulassen, dass globale Konzerne in Europa noch länger ihre Einnahmen

am nationalen Fiskus vorbeischieben können. Dafür braucht es Organisationen, die stark sind und sich stark machen, nämlich die Gewerkschaften. Nur gemeinsam können wir mehr erreichen.

Bei der Rente sei es wichtig, deren Teilprivatisierung zu beenden, das Rentenniveau anzuhähen und Maßnahmen gegen Altersarmut zu treffen.



## Wahl der Jugendvertreter 2018 – positive Bilanz

Alle zwei Jahre wählen Jugendliche und Auszubildende bundesweit im Herbst ihre betrieblichen Interessensvertreter.

In 47 Betrieben der Geschäftsstelle Passau wurden 107 Jugend- und Auszubildendenvertreterinnen und -vertreter (JAV) gewählt. Fast alle Gewählten gehören schon längere Zeit der IG Metall an. Die IG Me-

tall Passau unterstützt die JAVen bei ihrer innerbetrieblichen Arbeit und bietet ihnen außerdem mit dem Ortsjugendausschuss (OJA) eine Plattform für die gemeinsame überbetriebliche Gewerkschaftsarbeit.

Vor kurzem fand eine Tagesveranstaltung unter dem Motto »Werkzeugkasten BetrVG – was ist drin für die JAV?« statt. 34 Jugendvertreter aus

der Geschäftsstelle Passau nahmen daran teil. Bei der gelungenen Veranstaltung konnten sich die jungen Metallertinnen und Metaller über rechtliche Handlungsfelder informieren und sich gegenseitig vernetzen.

Gemeinsam für eine gerechte Zukunft – mit diesen motivierten Interessenvertretern wird uns das gelingen.



## Lohnsteuerberatung für Mitglieder

Über die Lohnsteuerberatung für Gewerkschaftsmitglieder e. V. können sich IG Metall-Mitglieder ihre Einkommensteuererklärung erstellen lassen.

Der Jahresmitgliedsbeitrag beträgt je nach Einnahmen zwischen 59 und 279 Euro.

### Sprechzeiten:

Mittwoch von 14.15 bis 16 Uhr in der IG Metall-Geschäftsstelle Passau, telefonische Voranmeldung unter 0851 560990.